

M8

Management

KOSTENBETEILIGUNG Fahrgemeinschaften

 **8 Millionen €**

Dank der Bildung von Fahrgemeinschaften profitierten im Jahr 2014 mehr als 15.000 Menschen in Belgien von einer Steuerbefreiung in Höhe von insgesamt 8 Millionen Euro.

Tatsächliche oder pauschale Kosten?

Diese Frage stellen sich viele Menschen, wenn sie ihre Steuererklärung ausfüllen. Um die beiden Systeme zu vergleichen, müssen alle förderfähigen Ausgaben berücksichtigt werden. Derzeit wählen nur 5 % der Belgier die tatsächlichen Kosten. Es ist also eine Minderheit!

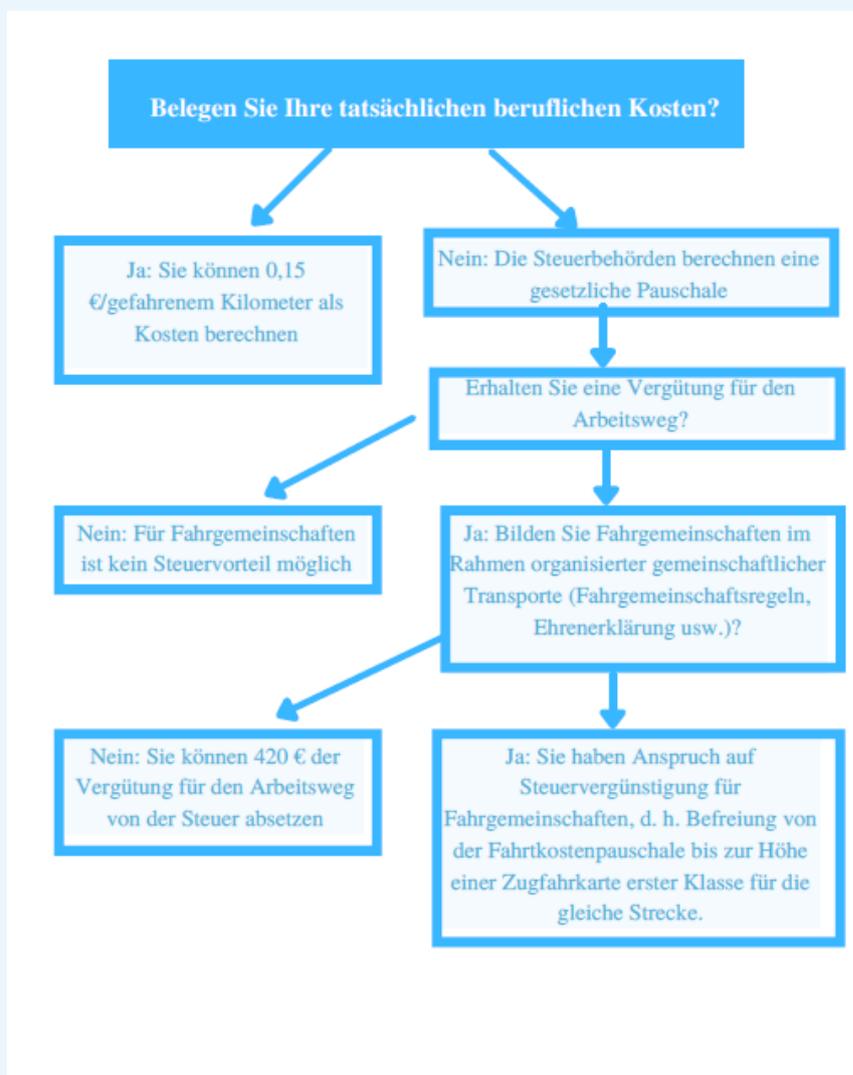
 **420 €**

Können alle, die sich für Pauschalkosten entschieden haben, für das Rechnungsjahr 2021 von der für ihre Transportkosten erhobenen Intervention von der Steuer absetzen. Teilnehmer von Fahrgemeinschaften können diesen Betrag bis zur Höhe eines SNCB-Passes erster Klasse für die gleiche Strecke erhöhen.

GRUNDSÄTZE

Sowohl dem Mitfahrer als auch dem Fahrer stehen Steuervorteile zu für die regelmäßige Nutzung von Fahrgemeinschaften für Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz. Werden die Fahrgemeinschaften durch das Unternehmen organisiert, so kann der Fahrer das Kilometergeld, das er für seine Fahrten von zu Hause zur Arbeit erhält, von der Steuer absetzen. Dies ist ein von der Steuerbehörde gewährter Bonus, der keine finanziellen Auswirkungen auf die Ausgaben des Unternehmens hat, da es sich um eine Steuerermäßigung für den Arbeitnehmer handelt.

BEISPIEL



M8

Management

KOSTENBETEILIGUNG Fahrgemeinschaften

100 %

Falls Sie sich dafür entscheiden, Ihre pauschalen Berufsausgaben zu belegen und von Ihrem Arbeitgeber eine Fahrtkostenpauschale für den Heimweg erhalten, so können Sie diese bis zu 100 % von der Steuer absetzen, statt sich auf die Freistellung in Höhe von 420 € - auf die Sie ohnehin bereits Anspruch haben - zu beschränken!

VORGEHENSWEISE*

1	<u>Vorhandensein eines Fahrgemeinschaftssystems</u>
2	Information der Arbeitnehmer über den Steuervorteil und dessen Funktionsweise
3	Unterschrift eines jeden Mitfahrers unter eine Ehrenerklärung
4	<u>Anzeige der Fahrgemeinschaftstage</u>
5	Durchführung der Berechnung des steuerfreien Betrags am Ende des Jahres und Angabe auf dem Formular 281.10. Sollten Sie nicht bereit sein, diese Berechnung durchzuführen, ist dem Arbeitnehmer mitzuteilen, wie er sie selbst durchführen kann bzw. eine Fahrgemeinschaftsplattform zu abonnieren, die diesen Prozess für Sie automatisiert.

*Für alle diese Schritte kann Ihnen ein Fahrgemeinschaftsbetreiber die nötigen Dokumente zur Verfügung stellen und Sie zielführend begleiten.

Firmenwagen

Arbeitnehmer, die über einen Firmenwagen verfügen, erhalten keine Arbeitswegpauschale und haben somit keinen Anspruch auf die Fahrgemeinschaftszulage, die auf dem Erhalt dieser Arbeitswegpauschale basiert.

Steuerhandbuch

Die VoG Taxistop stellt Unternehmen und Arbeitnehmern ein Steuerhandbuch zwecks Optimierung der Steuerermäßigung, von der Fahrgemeinschaften profitieren können, zur Verfügung.

M9

Management

KOSTENBETEILIGUNG Fahrrad

 **84%**

der Arbeitnehmer in Belgien arbeiten in Unternehmen, die die Fahrradzulage gewähren...

Km (aller)	Entschädigungen pro Jahr (220 Leistungstage)
3	316,80 €
5	528,00 €
10	1056,00 €
15	1584,00 €
20	2112,00 €

Stellungnahme

"Am Anfang war das Radfahren für mich mehr ein Hobby als ein Fortbewegungsmittel. Einer meiner Kollegen erzählte mir von der Kilometerpauschale. Es war verlockend und ich wollte es ausprobieren. Zuerst habe ich Auto und Fahrrad kombiniert, aber jetzt fahre ich 3 bis 4 Mal pro Woche 42 km (A-R). Die Zulage erlaubt es mir, mein Fahrrad zu warten und mich für jede Saison gut auszurüsten."

**Fabian,
Radfahrer und Angestellter -
UCB Pharma**

ZIELSETZUNG

Die Fahrradkilometerzulage gewährt ein Arbeitgeber den Mitarbeitern, die die gesamte oder einen Teil der Strecke zwischen ihrem Wohnort und ihrem Arbeitsplatz mit dem Fahrrad zurücklegen. Sie dient der Kostendeckung des Radfahrers, ist aber vor allem ein Anreiz für den Mitarbeiter, den Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad zu fahren.

Die Zulage ist nicht obligatorisch. Sie ist eine Leistung, über deren Gewährung der Arbeitgeber entscheidet (es sei denn, es betrifft die PK200 ab dem 1. Juli 2020 - oder das für das Unternehmen geltende Kollektive Arbeitsabkommen verlangt dies). Er kann die Höhe der Leistung und die Bedingungen hierfür frei festlegen.

Die Fahrradzulage ist für den Arbeitnehmer vollständig (100 %) von der Steuer befreit. Der Arbeitgeber profitiert von einer Befreiung von den Sozialversicherungsbeiträgen. Da die Zulage einer Indexierung unterliegt, wird dieser abzugsfähige Betrag systematisch entsprechend dem Verbraucherpreisindex angepasst. Seit 2019 (Steuerjahr 2020) ist die Fahrradzulage bis zu 0,24 €/km steuerfrei.

Betrifft:

- Alle Arten von Fahrrädern (einschließlich Pedelects)
- Fahrten von zu Hause zur Arbeit UND Dienstfahrten, sofern letztere mit dem eigenen Fahrrad des Mitarbeiters unternommen werden
- Hin- und Rückfahrt
- Fahrten mit dem Fahrrad bis zum Zug oder Bus und vom Zug oder Bus zum Unternehmen
- Fahrten, die streng auf die Strecke zwischen Wohnung und Arbeitsplatz beschränkt sind. Umwege - um einkaufen zu gehen oder das Kind zur Schule zu bringen - dürfen somit nicht berücksichtigt werden. Allerdings muss es nicht unbedingt der kürzeste Weg sein.

M10

Management

VEREINFACHUNG der Zahlungen

Stellungnahme

"Unser Unternehmen verwendet für Reisen keine Spesenabrechnungen mehr, was Zeit und Geld spart. Dank der App kann man sich die verschiedenen Transportmöglichkeiten in der Nähe seines Wohnortes anzeigen lassen und einfach mit der entsprechenden Karte bezahlen."

Cristina LAGO FERNANDEZ
Finanzkontrolleurin –
Moneytrans

Stellungnahme

"Unser Unternehmen setzt Mitarbeiter ein, die für längere Zeit in externe Unternehmen vermittelt werden. Um aufwendige Spesenabrechnungen zu vermeiden und die Verwaltung stark zu vereinfachen, nutzen wir das Angebot eines Betreibers von Zahlungslösungen. Dies bietet uns eine größere Flexibilität, aber auch ein wertvolles Instrument für die Kontrolle der Ausgaben und deren Erklärung. Zusätzlich trägt diese Option dazu bei, ein positives Image von unserem in der Digitalisierung tätigen Unternehmen zu vermitteln."

Vincent SCHALLER
Leitender kaufmännischer
Direktor - SPIE Belgien

ZIELSETZUNGEN

Wenn ein Unternehmen seine Mitarbeiter zur Multimodalität und zur Nutzung der am besten geeigneten Transportmittel ermutigen will, muss es neue Instrumente finden, um die finanzielle Abwicklung dieser Fahrten verbessern zu können. Durch die Vervielfachung der Mobilitätsdienste und die Einführung eines Mobilitätsbudgets wird das Finanzmanagement der Mobilitätspolitik eines Unternehmens nach und nach erschwert werden und der Verwaltungsaufwand für die Finanz- und Personalabteilungen erhöht.

KONZEPT

Zur Erleichterung bieten einige Unternehmen mittlerweile eine integrierte Zahlungslösung für mehrere Mobilitätsdienste über ein zentralisiertes Tool an. Im Folgenden wird eine Auswahl von Lösungen vorgestellt. Da sich dieser Markt ständig weiterentwickelt, ist diese Auswahl möglicherweise nicht vollständig. Detaillierte Analyse s. www.mobilite-entreprise.be

	Modalizy	Mobilitätskreditkarte, die mit einer App für den Benutzer und einer digitalen Verwaltungsplattform für das Unternehmen gekoppelt ist.
	Olympus	App, die eine Reihe von Mobilitätsdiensten integriert, auf die direkt für Buchung und Kauf zugegriffen werden kann. Sie funktioniert auch in Verbindung mit der Mobib-Karte (TEC).
	XXImo	Zahlungs-App für Kreditkarten und Mobilitätsdienste
	Mobility Edenred	Anlehnend an das Prinzip der <i>tickets restaurant</i> wird diese Zahlungskarte vom Arbeitgeber zur Zahlung von Mobilitätskosten belastet.
	Skipr	Für den gesamten Bereich Mobilität: App, Zahlungskarte & Internetportal zur Steuerung der gesamten Mobilität des Unternehmens
	Jeasy	Coach zur Veränderung des Mobilitätsverhaltens: Die App schlägt passende Strecken vor, reserviert und bezahlt diese - Zahlungskarte möglich
	Vaigo	Internetportal zur Verwaltung von Abonnements und Mobilitätsdiensten zur einfachen Verrechnung mit dem geschäftlichen oder privaten Reisebudget
	mbrella	Personalverwaltungs-Tool für flexibles Mobilitätsmanagement in Unternehmen: Mobilitätsanbieter, -richtlinien der Mitarbeiter und Verknüpfung mit der Gehaltsabrechnung

Kommunikationsmedien



ZIELSETZUNGEN

Die Kommunikation ist eine der wichtigsten Aufgaben des Mobilitätsmanagers - seinen Informationsveranstaltungen hat er größtmögliche Transparenz zukommen zu lassen. Allerdings muss er oft mit einem begrenzten Budget auskommen - und daher noch kreativer sein, wenn es darum geht, alle ihm zur Verfügung stehenden Kommunikationsmedien zu nutzen.

MÖGLICHE MEDIEN

Aushang



- Aushänge in Aufzügen, den Sanitäranlagen und in der Nähe der Getränkeautomaten ziehen in der Regel große Aufmerksamkeit auf sich, da die Leute hier die Zeit haben sie zu lesen;
- Nutzung der Hauptkanäle oder der abteilungsspezifischen Kanäle zur Übermittlung von Informationen;
- Bildschirme - angebracht am Empfang, in der Kantine und an den Kaffee-Theken

Dokumente



- Anmerkungen auf den Gehaltsabrechnungen oder in deren Anlagen
- Informationen als Blickfang in E-Mail-Signaturen
- Nutzung von Tischsets, Menütägern oder personalisierten Verpackungen in Kantine oder Cafeteria
- Platzierung von Flyern auf den Windschutzscheiben der Autos oder an den Fahrrädern
- Entwurf eines Bildschirmschoners für alle Computer zu einer Thematik der Mobilität

Gespräche



- Einbringen des Themas bei
- Empfang neuer Mitarbeiter
 - Auswertungsgesprächen
 - Teamgesprächen

K9

Kommunikation

Externe Kommunikation



Herausforderung Mobilität

Der „Défi mobilité des entreprises“ (Herausforderung Mobilität der Unternehmen) ruft die Unternehmen zu einer Durchführung eigenständiger interner Aktionen zur alternativen Mobilität auf - aber auch zur Bewertung der bereits eingerichteten Hilfsmittel.

Organisiert wird diese Herausforderung jedes Jahr im September - während der Europäischen Woche der Mobilität - von der “Cellule Mobilité” der UWE.



ZIELSETZUNGEN

Die externe Kommunikation spielt für den Bekanntheitsgrad und die öffentliche Meinung - und damit den Ruf des Unternehmens in der Öffentlichkeit - eine grundlegende Rolle. Unternehmen, die sich im Sinne einer nachhaltigen Mobilität engagieren, werden mit einem wachsenden Interesse der Öffentlichkeit - und damit der Presse - belohnt, was sich wiederum - sowohl auf die Gewinnung neuer Kunden als auch auf die neuer Mitarbeiter - positiv auswirkt. Eine breite Kommunikation über die vom Unternehmen geförderten Maßnahmen und Innovationen im Bereich der Mobilität ist daher sinnvoll. Möglich ist dies über verschiedene Kanäle: Öffentlichkeitsarbeit, Medienarbeit, Veranstaltungen, Fördermaßnahmen, Schirmherrschaft, Webseite, elektronische Kommunikation, Werbung, Verkaufsförderung, Direktmarketing usw.

VORGEHENSWEISE

- Analysieren Sie die Stärken und Schwächen des Unternehmens im Hinblick auf seine nach außen gerichtete Kommunikationspolitik. Diese Analyse ist grundlegend für die Entwicklung einer schlüssigen und zielführenden Strategie.
- Stellen Sie sich so auf, dass Sie sich von anderen Unternehmen oder von Kommunikationsweisen, die es rund um die Mobilität bereits gibt, abheben.
- Definieren Sie Ziele - für eine Ausrichtung der Unternehmensstrategie und für eine Bestimmung der am besten geeigneten Kommunikationsmittel. Hier darf es um den Bekanntheitsgrad, die Haltung oder das Erscheinungsbild gehen.
- Bestimmen Sie das Publikum, dessen Aufmerksamkeit Sie erreichen wollen (die breite Öffentlichkeit, Fachleute, ...).
- Definieren Sie eine Botschaft, die in Übereinstimmung mit den Werten des Unternehmens steht.
- Bevorzugen Sie den Gebrauch verschiedener Kommunikationsmedien: Pressemitteilungen, Interviews, Berichterstattungen, Teilnahme an Gesprächen, ...
- Führen Sie eine aktuelle Kontaktliste über “Presse und Medien” und informieren Sie diese durch Pressemitteilung über Ihr Vorgehen.

D1

Dienstleistungen

FIRMENFAHRRÄDER

40 %

Im Jahr 2020 waren 4 von 10 verkauften Fahrrädern elektrisch unterstützte.

10 bis 15 km

Dank der elektrischen Unterstützung kann der Fahrer eines Elektrofahrrads selbst längere Strecken zurücklegen, ohne sich anzustrengen. Man ist schneller unterwegs - und trotzdem schwitzt man weniger.

Fahrradpolitik

Denken Sie daran, vor dem Start des Dienstes eine detaillierte *Bike Policy* aufzustellen, die die wichtigsten Klauseln zur Nutzung und Sicherheit enthält: Art des Fahrrads, Einsatzmöglichkeiten, Häufigkeit der Nutzung, Helmpflicht oder nicht usw.

ZIELSETZUNGEN

Auf kurzen Strecken (< 15 km) ist das elektrisch unterstützte Fahrrad für Unternehmen und deren Mitarbeiter eine ernstzunehmende Alternative zum Privatwagen und bietet ein erhebliches Potential für eine echte Verkehrsverlagerung.

Für Fahrten zwischendurch

Durch die Bereitstellung von Fahrrädern vor Ort für die Mitarbeiter kann eine Verkehrsverlagerung für Geschäfts- oder Freizeitfahrten (z. B. Mittagspause) gefördert werden.

Für Fahrten von zu Hause zur Arbeit und zurück

Die Zurverfügungstellung eines E-bikes für die Fahrten von zu Hause zur Arbeit ist ein sehr wirksamer Beitrag zur Veränderung des Mobilitätsverhaltens der Mitarbeiter. Darüber hinaus fällt dies nicht in die Kategorie der geldwerten Vorteile (*Avantages Toute Nature (ATN)*).

VORGEHENSWEISE

Den Bedarf erforschen

Durchführung einer Standortanalyse der Arbeitnehmer, um das Potenzial auszuwerten. Eine Erreichbarkeitskarte kann sehr nützlich sein, um Reisezeiten je nach Entfernung und Modus zu messen. Eine zusätzliche Mitarbeiterbefragung kann wichtige Hinweise liefern.

Die richtige Berechnungsstrategie finden

Kontaktaufnahme mit den verschiedenen Dienstleistern (Kauf oder Leasing) und Erstellen eines Plans mit einem Budgetvorschlag, der alle Steuervorteile enthält, auf die das Unternehmen Anspruch hat.

Die Dienstleistung in die Kommunikation einbinden

Entwicklung einer Kommunikationskampagne über die internen Medien des Unternehmens (Newsletter, Intranet, Plakate usw.). Außerdem wird empfohlen, die Fahrräder mit dem Logo des Unternehmens zu "branden" und ihnen einen gut einsehbaren Platz in der Nähe des Gebäudeeingangs zu reservieren

Die Nutzung fördern

Organisation verschiedener Aktivitäten, um die Nutzung der Fahrräder zu fördern: persönliche Beratung, Tests, Wettbewerbe, Fahrten usw.

D1

Dienstleistungen

FIRMENFAHRRÄDER

100%

Alle Ausgaben, die getätigt werden, um die Nutzung von Fahrrädern zu fördern, können bis zu 100 % von der Körperschaftsteuer befreit werden. Dies ist der Fall bei der Anschaffung, Wartung und Reparatur von Firmenfahrrädern.

10 %

Es wird empfohlen, in ein Vorhängeschloss von sehr guter Qualität im Wert von 10 % des Kaufwerts des Fahrrads zu investieren.

Leasing

- CTEC leasing
- Kameo bikes
- ProVelo
- Cyclobility
- KBC Velolease
- Cycle Valley
- Bizebike
- Cyclis
- ALD Automotive
- Athion Car Lease
- ...

KAUF vs. LEASING

Für die Anschaffung von Fahrrädern sollte der Bedarf im Hinblick auf die Betriebsstruktur des Unternehmens und seinen Standort ermittelt werden. Fordern Sie Angebote von verschiedenen Herstellern und/oder Fahrradhändlern an und vergleichen Sie diese miteinander. Ebenfalls ist es ratsam, einen Vertrag zur regelmäßigen Fahrradwartung abzuschließen, sofern Sie nicht über verfügbares und kompetentes internes Personal verfügen. Eine Versicherung und die Bereitstellung robuster Vorhängeschlösser werden dringend empfohlen. Die Schlüsselausgabe kann entweder über den Empfang oder über ein automatisches Schlüssel-Deposit-System (Box mit Code) geregelt werden. Ein technologisches System wie eine Online-Plattform ist nicht notwendig, solange die Nachfrage gering ist.

Im Rahmen eines langfristigen Mietvertrages (Leasing) beträgt der Mietpreis eines Cityrades ca. 50 bis 70 € inkl. MwSt. pro Monat. Dieser Preis beinhaltet in der Regel:

- die Miete des Fahrrads,
- seine Wartung vor Ort alle zwei Monate,
- die Ersatzteile,
- die Versicherung und Assistenz.

Diese Zusammenstellung garantiert Fahrräder der neuesten Generation.

Neuere Anbieter bieten ebenfalls ein Online-Reservierungssystem und die Geolokalisierung der Fahrradflotte - wie WOW Mobility, Share a bike, Kameo bikes - was die Verwaltung für die Mobilitätsmanager und die Nutzer vereinfacht.

FAHRGEMEINSCHAFTEN

Garantierte Rückfahrt

Ein entscheidendes Element bei der Förderung von Fahrgemeinschaften ist die Einführung eines Systems der "garantierten Rückfahrt". Im Falle eines Ausfalls des Fahrgemeinschaftskollegen wird ein Bus-, Bahn- oder sogar Taxi-Ticket gewährt. In der Praxis wird dieses System wenig genutzt - ist aber ein wichtiges Instrument zur Beruhigung der Fahrer und Mitfahrer von Fahrgemeinschaften.

Car-Sharing-Parkplätze

Die Wallonische Region unterhält ein Netz von Mitfahrparkplätzen, die von der SPW, Sofico oder von Unternehmen im Rahmen von öffentlich-privaten Partnerschaften für Teilnehmer von Fahrgemeinschaften zur Verfügung gestellt werden.

Reservierte Fahrspur für Fahrgemeinschaften

2019 hat die Wallonische Region zwei Pilotprojekte für reservierte Fahrspuren für Fahrgemeinschaften auf der E411 gestartet – eine in Richtung Brüssel und die andere in Richtung Luxemburg.

ZIELSETZUNGEN

Fahrgemeinschaften erfordern nur geringe Investitionen für das Unternehmen und können erhebliche Auswirkungen auf die Mobilität haben, u. a. die Verringerung von Stress und Ermüdung bei den Mitarbeitern, die Senkung der Transportkosten und die Verringerung des Parkplatzbedarfs. Obwohl die Fahrer und Mitfahrer finanziell von Fahrgemeinschaften profitieren, gibt es immer noch viele Hindernisse für die Entwicklung dieser Mobilitätslösung - angefangen bei der Schwierigkeit, einen Fahrer/Mitfahrer zu finden, der an einer Fahrt zur gleichen Zeit interessiert ist. Um interessierte Menschen zusammenzubringen, ist daher das Angebot einer Plattform sinnvoll.

DIVERSE INTERNETSEITEN

Betreff	Anbieter	Funktionsweise & Interesse
Strecke von zu Hause zur Arbeit und zurück	<i>Carpool.be, Commuty</i>	Internetseiten mit Anschlussangeboten für Unternehmen
Mittlere und weite Entfernung	<i>Blablacar</i>	Bekannte Internetseite für Fahrgemeinschaften, die besonders für einmalige Langstreckenreisen von Bedeutung ist - hier werden auch viele Reisen innerhalb Belgiens angeboten
Einmalige Veranstaltungen	<i>Somo, Eventpool, Covevent</i>	Internetseite zur Organisation von Fahrgemeinschaften bei Firmenveranstaltungen

VORGEHENSWEISE

- Umfrage zur Einschätzung des Potenzials und des Interesses
- Vergleich der Internetseiten und Wahl der besten Lösung
- Mit der Personalabteilung - Festlegen rechtlicher Rahmen: Vereinbarung, Ehrenerklärung, Rückgabegarantie usw.
- Start einer Kommunikationskampagne
- Veranstaltungen zur Aktivierung der Nutzung: Demonstration der Internetseite, Steuerinformationen, Wettbewerbe usw.
- Förderung von Fahrgemeinschaften durch Schaffung von Vorteilen, wie z. B. reservierte und günstig gelegene Parkplätze.

D6

Dienstleistungen

CAR-SHARING



Definition

Artikel 2.50 der belgischen StVO definiert Car-Sharing als "die systematische und abwechselnde Nutzung eines oder mehrerer Autos gegen Bezahlung durch vorher festgelegte Personen im Rahmen eines Gemeinschaftsautoverbandes, mit Ausnahme der Nutzung von Fahrzeugen, die zur einfachen Miete oder zum Mietkauf bestimmt sind".

ZIELSETZUNGEN

Wirtschaftlich

Statt mehrere Servicefahrzeuge zu unterhalten, ist ein gemeinschaftlich genutztes Fahrzeug wirtschaftlicher und – je nach verwendetem Reservierungssystem – auch einfacher in seiner Verwaltung. Auch werden dadurch die Anforderungen an das Parken reduziert.

Verkehrsverlagerung

Die Bereitstellung von gemeinschaftlich genutzten Fahrzeugen innerhalb des Unternehmens für Dienstreisen im Tagesverlauf kann dazu führen, dass die Arbeitnehmer für ihre Fahrten zum Arbeitsplatz und zurück auf andere Verkehrsmittel als das Auto zurückgreifen.

Vorbildfunktion

Durch die Nutzung eines Gemeinschaftsfahrzeugs im Unternehmen kann der Übergang zu einer Nutzung dieses Systems ebenfalls im Privatleben erleichtert werden - und damit die Motorisierung der Haushalte vermindert.

Partnerschaften

Die Einführung eines Gemeinschaftsautosystems kann eine Gelegenheit sein, die Beziehungen zu den umliegenden Unternehmen zu stärken.

VERSCHIEDENE SYSTEME

Betreff	Anbieter	Funktionsweise & Interesse
Car-Sharing in Bahnhöfen	<i>Cambio, Wibee</i>	In einer Station, die sich möglicherweise in unmittelbarer Nähe zum Unternehmen befindet, werden Autos zur Verfügung gestellt
Autos im Free-Floating	<i>Poppy</i>	In einigen Städten sind Autos frei geparkt in bestimmten Bereichen auf öffentlichen Plätzen und verfügbar über eine mobile App
Car-Sharing im Unternehmen	<i>MyMove</i>	Das Unternehmen erwirbt ein Fahrzeug, das er seinen Mitarbeitern zur Nutzung überlässt – tagsüber oder sogar außerhalb der Arbeitszeit für private Zwecke
Car-Sharing im Peer-to-Peer	<i>Getaround, Caramigo,</i>	Privatpersonen können sich über eine Internetseite zur gemeinsamen Nutzung von Fahrzeugen miteinander in

D7

Dienstleistungen

CAR-SHARING



Das Unternehmen **Cambio** verfügt über mehr als 50 Stationen in 11 verschiedenen Städten der Wallonie und ist damit der führende Anbieter des stationären Car-Sharings in der Wallonie.

Auch in **Eupen** wird ab Spätherbst 2021 Car-Sharing angeboten, und zwar über **Share Mobility**.



Stellungnahme

Die RTBF hat ihren Mitarbeitern ein gemeinsames Elektroauto zur Verfügung gestellt: über ein Online-Reservierungssystem und eine von ZenCar betriebene Öffnungsfunktion per Smartphone.

„Als Mobilitätsmanager kann ich die Anfragen leicht verwalten, und die Mitarbeiter können problemlos auf ein Fahrzeug zugreifen, das ihren Bedürfnissen entspricht.“

Frédéric PAIROUX
Mobilitätsmanager - RTBF

VORGEHENSWEISE

1	Ermittlung des Bedarfs der Arbeitnehmer - in Bezug auf Geschäftsreisen
2	Kontaktaufnahme mit den verschiedenen Betreibern zur gemeinsamen Ermittlung der Möglichkeiten
3	Einholen von Angeboten und Auswahl des am besten geeigneten
4	Bestimmen eines - gute Sichtbarkeit gewährleistenden - Standorts für die Fahrzeuge
5	Festlegen eines Reservierungssystems und der Regelungen für den Fall einer privaten Nutzung
6	Durchführen einer Informationskampagne
7	Organisation von Veranstaltungen zur Aktivierung der Nachfrage: Vorführungen, Tests, Wettbewerbe usw.
8	Regelmäßige Überprüfung der Abläufe und deren Auswertung (Größe der Flotte, Kommunikationsstruktur, ...)

D8

Dienstleistungen

TELEARBEIT – Mobile Arbeit und NWOW

 90 %

der Arbeitgeber in der Wallonie beabsichtigen, ihren Mitarbeitern in Zukunft Telearbeit zu ermöglichen - während es im Jahr 2019 nur 50 % waren.

Man sieht, dass durch die erzwungene Telearbeit im Jahr 2020 viele der vorgefassten Meinungen zur Telearbeit entkräftet werden konnten.

 129,48 €

Der Arbeitgeber kann beschließen, eine pauschale Kostenübernahme bis zu einem Höchstbetrag von 129,48 € zu gewähren. Dieser Betrag basiert auf dem von der Sozialversicherung (Landesamt für soziale Sicherheit - LSS) anerkannten Betrag für die Erstattung von Ausgaben im Rahmen von Telearbeit und unterliegt daher nicht den Steuerindexierungsregeln.

 100%

Ein Unternehmen kann bis zu 100 % der Kosten für die Anmietung eines *Coworking Space* von der Steuer absetzen.

ZIELSETZUNGEN

Telearbeit bedeutet arbeiten aus der Entfernung - auch *New World of Working* (NWOW) genannt. Hierbei kann es sich um gelegentliche oder reguläre Telearbeit handeln. Im Falle der regulären Telearbeit bedarf sie einer Vereinbarung oder einer **Änderung** des Arbeitsvertrags und erfordert die Bereitstellung von Arbeitsgeräten für den Arbeitnehmer.

Vorteile der Telearbeit:

- Weniger Infrastruktur (Büros und Parkplätze)
- Weniger Fehlzeiten
- Höhere Produktivität
- Größere Attraktivität für die Neueinstellung von Personal

MÖGLICHKEITEN VON NWOW

Typ	Beschreibung
Arbeiten von zu Hause aus	Arbeiten von zu Hause aus - und so Arbeit und Privatleben besser in Einklang bringen, den Berufsverkehr meiden oder die Konzentration erhöhen.
Coworking	Einrichtung von Bereichen, die bestimmt sind zur Förderung der Zusammenarbeit von Arbeitnehmern mit unterschiedlichem Hintergrund und zur Vermeidung langer Reisen.
Satellitenbüros	Von den Hauptstandorten des Unternehmens dezentralisierte Büros oder Büros in verschiedenen Firmengebäuden, die allen Arbeitnehmern - unabhängig von ihrem Haupteinsatzort - zur Verfügung stehen.



D8

Dienstleistungen

TELEARBEIT – Mobile Arbeit und NWOW

Toolbox des FÖD Mobilität

Um Sie – ob Arbeitgeber oder -nehmer – besser über die Telearbeit zu informieren und Ihnen praktische Hilfsmittel zur Einführung der Telearbeit an die Hand zu geben, haben FÖD Mobilität und VIAS eine Toolbox zur Telearbeit erstellt.

Zusammenarbeit | Digital Wallonie

CoWallonia ist das Netzwerk der wallonischen *Coworking Spaces*, das seit 2011 von der wallonischen Regierung entwickelt wurde. Es vereinigt rund zwanzig *Coworking Spaces* und wird von der *Digital Agency* koordiniert.

Stellungnahme

„Wir von Elia wollen die Leute nicht ihre Zeit im Stau verschwenden lassen. Die Arbeit muss an dem am besten geeigneten Ort geleistet werden. Immer mehr Arbeitnehmer fordern Flexibilität. Die Möglichkeit zur Telearbeit ist auch ein nützlicher Weg, um neue Fachkräfte aus dem ganzen Land anzuziehen.“

Maria GRAZIA FERRI
Mobilitätsmanager - Elia

VORGEHENSWEISE

Begründung des Wechsels zur Telearbeit

Arbeiten Sie Ihr Konzept aus, indem Sie die entsprechenden Vorteile für das Unternehmen auflisten und es durch die Geschäftsleitung genehmigen lassen. In Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten ist der Betriebsrat zu informieren und anzuhören. In jedem Fall gilt es, den Mitarbeitern das Konzept in einem schlüssigen Wortlaut mitzuteilen.

Wahl der Art von Telearbeit

Telearbeit von zu Hause aus ist nicht die einzige Lösung, die einem Unternehmen zur Verfügung steht. Es gibt viele verschiedene Varianten der Telearbeit (Arbeit von zu Hause aus, in Telezentren usw.). In allen Fällen ist die Telearbeit freiwillig – sowohl für den Arbeitgeber als auch für den Arbeitnehmer. Ein Recht auf oder eine Verpflichtung zur Telearbeit kann niemals bestehen.

Organisation der Telearbeit

Der Ort: Ganz gleich, ob es sich um ein Satellitenbüro, einen *Coworking Space* oder ein Homeoffice handelt – der Standort muss für den Mitarbeiter zur Telearbeit geeignet sein.

Die Ausstattung: Die vollständige technische Ausstattung, die für eine Arbeit aus der Ferne notwendig ist, muss zur Verfügung stehen: Hardware, Software, Vernetzung, Kommunikationsmittel.

Die Leitung: Die Überwachung und Kontrolle durch den Arbeitgeber oder die Geschäftsführung muss an die Abwesenheit des Arbeitnehmers angepasst werden – was weniger Kontrolle der physischen Anwesenheit als mehr Kontrolle der geleisteten Arbeit mit sich bringt.

Die Beziehungen: Da sich die Gelegenheiten zu spontanem Austausch nicht mehr so einfach ergeben, wird eine Organisation von Zusammenkünften zur Pflege der sozialen Kontakte notwendig.

D9

Dienstleistungen

FIRMENWAGEN - Alternativen

 7 % des Fuhrparks

Die sogenannten "Gehalts"-Wagen machen nur 7 % der belgischen Autoflotte aus – auch wenn in der Presse regelmäßig höhere Zahlen zitiert werden. Die anderen sind Dienstwagen oder gar Servicewagen.

 109,7 Gramm CO₂

Dies ist die durchschnittliche Emission von Leasing-Fahrzeugen. Der belgische Durchschnitt lag Ende 2018 bei 132,7 g.

 57 %

Laut einer von *Acerta* im Jahr 2019 durchgeführten Studie wäre mehr als die Hälfte der Arbeitnehmer bereit, zu einem Mobilitätsbudget zu wechseln.

 4,2 %

Dies ist der Prozentsatz der zugelassenen Autos mit alternativer Motorisierung im Jahr 2019. Auf Diesel entfallen 70,2 % und auf Benzin 25,7 %.

ZIELSETZUNGEN

Ein Firmenwagen ist ein Auto, das einem Arbeitnehmer für geschäftliche und private Fahrten zur Verfügung steht und dessen Kosten der Arbeitgeber trägt. Der Arbeitnehmer kann darüber verfügen, ohne eine vorherige Genehmigung einholen zu müssen.

Diese Autos sind daher Teil des Lohnpakets und eine Reaktion auf den hohen Steuerdruck auf die belgischen Löhne. Dennoch ist es zeitgemäß, Alternativen zu diesem – gut in unseren Unternehmen verankerten – besonderen gesetzlichen Vorteil anzubieten.

MOBILITÄTSBUDGET

Der Firmenwagen - lange Zeit als DER Lohnvorteil schlechthin angesehen - reicht nicht mehr unbedingt aus, um Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu begeistern. Ob aus ökologischen, praktischen oder persönlichen Gründen - der Trend geht hin zu flexibleren oder multimodalen Lösungen.

Die Konzepte "Mobilitätsbudget", "Mobilitätszulage" oder "Cafeteria-Plan" sind entstanden, um eine Alternative zum Budget für Firmenwagen bieten zu können. Somit ist der Betrag, der einem Mitarbeiter für seinen Firmenwagen zugewiesen wird, nicht mehr nur für das Fahrzeug als solches bestimmt, sondern für ein Gesamtpaket "Mobilität".

Der Mobilitätsmanager kann sich durch das Sozialsekretariat begleiten lassen, um eine an die Situation des Unternehmens angepasste Wahl zu treffen. Auch die verschiedenen Kombinations-Angebote der Leasing-Partner (Auto + Fahrrad, ...) können von Interesse sein.

ALTERNATIVE TREIBSTOFFE

Was die Auswahl des Motorotyps für die Fahrzeuge im Fuhrpark eines Unternehmens betrifft, so gibt es heute mehr Alternativen als je zuvor. Diesel, Benzin, LPG, CNG, Hybrid oder elektrisch - an unterschiedlichen Energiequellen mangelt es nicht.

Was Technik und Besteuerung angeht, so sind die Dinge nach wie vor in der Entwicklung - es besteht kein Zweifel, dass die Mobilität von morgen ganz anders aussehen wird als noch die von heute.

U12

Umsetzung

TOUS VÉLO-ACTIFS

2

Tous vélo-actifs bietet 2 Leistungsklassen an:

Premium: langfristige Unterstützung für große Unternehmen

(> 100 Arbeitnehmer)

Start: eine Starthilfe für eine Radverkehrspolitik in KMU

35

Teilnehmer kommen bisher in den Genuss der Premium-Unterstützung.

22

Vélo-actifs-Label hat die Wallonie im Jahr 2020 vergeben.

Stellungnahme

“Das Engagement von Ethias für *Tous vélo-actifs* und die Verleihung des Labels waren ausschlaggebend für den Übergang von einem keimenden Mobilitätsansatz zu einer echten Politik in diesem Bereich - zunächst in der Regionalstelle in der Wallonie, aber nun ebenfalls in Flandern und in allen unseren Filialen. In 6 Jahren haben wir die Zahl unserer Radfahrer vervünffacht.”

Fabienne VERLAINE
Kordinatorin der Alternativen Mobilität und Verantwortliche Assistentin RSE - Ethias

KONZEPT

Tous vélo-actifs ist eine Kampagne – initiiert und finanziert durch die Wallonie, geführt durch die *Union Wallonne des Entreprises*. Das Ziel ist, innerhalb der Unternehmen die Nutzung des Fahrrads für die Fahrten von zu Hause zum Arbeitsplatz zu fördern. Die Unternehmen, die dieses Programm starten, erhalten somit kostenlos individuelle Unterstützung bei der Einführung einer Fahrradpolitik.

ZIELSETZUNG

Die Kampagne *Tous vélo-actifs* baut auf einer engen Partnerschaft mit freiwilligen Teilnehmer-Organisationen auf. Innerhalb dieser Betriebe (Unternehmen, Institutionen, Verwaltungen, Krankenhäuser, Universitäten) soll die Zahl der fahradfahrenden Arbeitnehmer erhöht werden und sich dadurch eine Bewegung in Gang setzen, die - beginnend mit einigen wenigen Teilnehmern - sich im Laufe der Jahre dahingehend entwickelt, dass eine regelrechte Unternehmenskultur zugunsten von Zweirädern geschaffen wird.

VERFÜGBARE HILFEN

Maßnahmen	Beschreibung
Audit	<i>Tous vélo-actifs</i> führt ein Audit der Radverkehrspolitik des Unternehmens durch (bestehende Infrastrukturen, Gewohnheiten usw.).
Aktionsplan	Auf die Prüfung folgt die Ausarbeitung eines kurz-, mittel- und langfristigen Aktionsplans.
Schulungen und Arbeitsgruppen	Durch <i>Tous vélo-actifs</i> erhalten Firmenmitarbeiter die Möglichkeit, Schulungen und Informationsveranstaltungen zum Thema Fahrrad zu besuchen und Fahrrad-Check-ups zu nutzen.
Thematische Workshops	Die Workshops richten sich an die Personen, die für die Mobilität und/oder für die Begleitung von <i>Tous vélo-actifs</i> in den Unternehmen zuständig sind. Hier erhalten sie Informationen; Praxistipps werden vorgestellt und Erfahrungen ausgetauscht.
Label vélo-actifs	Zum Zwecke der Anerkennung der unternommenen Anstrengungen und als Kennzeichnung der Fortsetzung des Projekts vergibt die Wallonie in jedem Jahr Auszeichnungen an die verschiedenen Unternehmen - diese betreffen verschiedene Kriterien (Infrastruktur, Ausbildung, Anzahl der Radfahrer usw.).

STELLPLÄTZE Fahrrad



65 %

65 % der belgischen Unternehmen bieten einen überdachten Unterstand für Fahrräder an.

10

10 Fahrräder

Fast 10 Fahrräder passen auf einen Parkplatz für ein Auto.

8

8 x billiger

Ein Fahrradabstellplatz kostet acht Mal weniger als ein Parkplatz für ein Auto.



Ausstattung für die Radfahrer

Dringend empfohlen ist, Umkleidekabinen, Stauräume (einige mit Anschlüssen zum Aufladen der Fahrradbatterien) und Duschen vorzusehen.

PROBLEMATIK

Die Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sind wesentliche Aspekte einer jeden Mobilitätspolitik. Tatsächlich wirkt sich eine fehlende oder ungeeignete Infrastruktur negativ auf die Nutzung des Fahrrads aus - wenn nicht sogar absolut abschreckend. Darüber hinaus benötigen Elektrofahräder einen geschützten Abstellplatz. Es ist also darauf zu achten, dass eine für Fahrräder bestimmte Infrastruktur zum einen ausreichend Platz bietet, damit ein Fahrrad sicher abgestellt werden kann, und zum anderen, dass sie leicht und bequem zugänglich ist.

EIGENSCHAFTEN

Möglichkeiten	Beschreibung
Nähe	Die Radfahrer sollten nicht schon durch einen entfernt gelegenen Fahrradstellplatz und einen anschließenden weiten Weg zum Eingang des Gebäudes abgeschreckt werden.
Zugänglichkeit	Obacht auf Steigungen, Treppen, Türen, unzureichende Bodenbeläge, ... - durch diese kann der Weg behindert oder sogar unpassierbar werden.
Sicherheit	Es sollte darauf geachtet werden, dass ein sicherer - vollkommen geschützter und gegen Diebstahl und Vandalismus abgesicherter - Platz eingerichtet wird.
Funktionalität	Zum Abstellen bzw. Aufhängen des Fahrrads sollte die Wahl auf universelle, funktionelle und praktische Vorrichtungen - wie das umgekehrte U - fallen. Die Handhabung ist für den Radfahrer leicht verständlich zu halten.
Verfügbarkeit	Die Anzahl der zur Verfügung gestellten Plätze sollte ausreichend sein (Anzahl der Radfahrer + 20 %), damit es nicht zur Überfüllung und Unübersichtlichkeit des Raumes kommt oder dieser sogar - von manchen Nutzern - gemieden wird.

STELLPLÄTZE Fahrrad

100 %

Investitionen in eine Infrastruktur, durch die die Arbeitnehmer dazu bewegt werden sollen, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren, sind für das Unternehmen zu 100 % (120 % bis Ende 2019) von der Steuer absetzbar. Hierin berücksichtigt werden:

- Fahrradunterstände: Kauf von Fahrradständern oder -boxen, Bau oder Renovierung von Immobilien im Hinblick auf die Einrichtung eines Fahrradabstellplatzes.
- Kauf, Installation oder Renovierung von Sanitäranlagen: Umkleieräume, Duschen, Schließfächer, ...
- Die Wartung von Fahrrädern, der Kauf von Werkzeug oder kleinerem Reparaturmaterial - oder sogar die Einrichtung einer Fahrradreparaturwerkstatt.

DOKUMENTATION

Cémathèque du SPW –
Stationnement vélo et projet
immobilier, Bonnes pratiques
Guide technique de Pro Velo

VORGEHENSWEISE

	Beschreibung
1	Die Fahrradstellplätze sollten in eine angenehme Umgebung neben Grünflächen platziert werden - und in direkter Nähe zum Haupteingang (vorzugsweise näher am Eingang als die Parkplätze für Autos)
2	Im Falle der Gründung eines Außenbereichs sollte vorher geprüft werden, ob eine Baugenehmigung für das Projekt erforderlich ist
3	Der als Fahrradstellplatz gedachte Bereich sollte mit einer Zugangskontrolle gesichert werden
4	Vorgesehen sein sollten Umkleidekabinen und Stauräume - ebenso wie sanitäre Einrichtungen mit Duschen
5	Das Bereitstellen von Fahrradreparaturwerkzeug - oder sogar die Einrichtung eines Reparaturdienstes für einen großen Standort - sollte erwogen werden
6	Eine gewisse Anzahl der Stellplätze sollte mit Anschlüssen zum Aufladen versehen sein
7	Für die Instandhaltung des Bereiches sollte gesorgt sein - ebenso für die Entsorgung eventueller zu verschrottender Räder

Für Unternehmen, die in Gebäuden mit mehreren Firmen ansässig sind, könnte ein gemeinsamer Fahrradabstellbereich angemessen sein – vorausgesetzt, dass die Entfernung zwischen dem Fahrradabstellbereich und dem Eingang des Gebäudes nicht zu groß ist. Durchaus möglich ist auch, in einer Autogarage einen gesonderten Bereich für das Abstellen von Fahrrädern zu reservieren. Bei diesem Ansatz unterstützt das Programm *Tous vélo-actifs* die sich ihm anschließenden Unternehmen - gleichermaßen *Pro Velo*.

Weitere Infos: www.veloactif.be, www.provelo.org

STELLPLÄTZE Auto

Parkplatzkosten

 **3.000 € - 5.000 €**

Kosten für die Schaffung eines ebenerdigen Parkplatzes.

 **8.000 € - 10.000 €**

Kosten für die Schaffung eines mehrgeschossigen Parkhauses.

 **20.000 € - 35.000 €**

Kosten für die Schaffung einer Tiefgarage.

Stellungnahme

“Die Überlastung unserer Personaltiefgarage war untragbar geworden. Neben dem Angebot von Alternativen und Anreizen für umweltfreundliche Mobilität (Umkleidekabinen und Duschen, Fahrradvergünstigungen) hat die Unternehmensleitung den konsequenten Schritt unternommen, allen Personen, die im Umkreis von 5 Kilometern des Unternehmens wohnen, den Zugang zum Parkplatz zu verwehren. Das Unternehmen befindet sich im Herzen eines Stadtzentrums, das mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist.”

Jean-Baptiste THONET
 Mobilitätsmanager - Christliche
 Krankenkasse der Provinz Namur

PROBLEMATIK

Bei den Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz überwiegt in der Wallonie nach wie vor der Pkw-Anteil mit mehr als 83 % der Arbeitnehmer, die den Pkw nutzen, um zu ihrem Arbeitsplatz zu fahren. Auf die Unternehmen, die ihren Mitarbeitern ausreichend Parkplätze zur Verfügung stellen müssen, erzeugt dies erheblichen Druck. Darüber hinaus ist das Parken einer der wichtigsten Faktoren bei der Beeinflussung der Wahl des Verkehrsmittels. Es besteht tatsächlich ein direkter Zusammenhang zwischen der Bereitstellung eines Parkplatzes und der Nutzung des Autos. Festgestellt werden durchschnittlich 7 % weniger Autonutzer in einem Unternehmen, dessen Parkplätze zu bezahlen sind. Die Arbeitgeber werden sich zunehmend der Kosten für die Schaffung und Instandhaltung ihrer Parkplätze bewusst und gehen zu einer optimierten Parkraumverwaltung über.

LÖSUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR DIE VERWALTUNG

Möglichkeiten	Beschreibung
Bonusverfahren	Umsetzen von Maßnahmen zum Reduzieren des Autoverkehrs: Telearbeit, Satellitenbüros, Car-Sharing, Fahrradabstellplätze usw. In einigen Fällen kann ein finanzieller Anreiz für diejenigen in Betracht gezogen werden, die auf den Vorteil eines Parkplatzes verzichten würden.
Prioritäten-Parksystem	Einführung eines Prioritäten-Systems - für die Zuweisung verfügbarer Plätze nach Mobilitätskriterien. Beispiele für solche Kriterien: Personen mit eingeschränkter Mobilität, Fahrgemeinschaften, Personen ohne gleichwertige Alternative, umweltfreundlichere Fahrzeuge, persönliche Umstände usw.
Parkgebühren-System	Einführung eines Parkgebühren-Systems. Dies ist schwierig zu realisieren ... Ratsam ist, Parkeinnahmen für die Mobilitätspolitik vorzusehen und diese mit einem System zu kombinieren, das den Beschäftigten in Ausnahmefällen eine bestimmte Anzahl von Parktagen gewährt.

STELLPLÄTZE Autos

Stellungnahme

“Um den Parkplatz in Brüssel zu optimieren, hat die RTBF ein System zur Verwaltung und Vorreservierung von Parkplätzen über die Plattform FairPark eingerichtet. Dieses System reserviert einen Platz für die Mitarbeiter, die am meisten darauf angewiesen sind. Parkzonen und Benutzergruppen wurden mit unterschiedlichen Prioritäten je nach ihrem Aktivitätsprofil eingeordnet. Nach 6 Monaten der Nutzung konnten wir gute Ergebnisse erzielen, erkennen aber auch, dass diejenigen, die die Parkplätze gebucht haben, diese nicht immer auch in Anspruch nehmen – daher sind die laufenden Überlegungen, auf kostenpflichtige Parkplätze umzusteigen.”

Frédéric PAIROUX,
Mobilitätsmanager - RTBF



VERWALTUNGSSYSTEME

Community

Beschreibung	Community bietet verschiedene Möglichkeiten für die Verwaltung der Mitarbeitermobilität .
Besonderheiten	Community bietet eine Hilfe bei der Parkraumbewirtschaftung, integriert aber auch die Verwaltung der Fahrradkilometerpauschale oder der Steuerbefreiung für Fahrgemeinschaften und die Verwaltung der gemeinschaftlichen Einrichtungen (Fahrräder, Poolwagen, Sitzungsräume usw.).

FairPark

Beschreibung	FairPark ist eine Software zur Parkrauroptimierung, die von der Schweizer Beratungsfirma Mobilidée entwickelt wurde.
Besonderheiten	Die Plattform unterstützt und optimiert die Verwaltung der Firmenparkplatznutzung, indem sie den Autofahrern die Möglichkeit bietet, ihren Parkplatz im Voraus (bis zu 2 Wochen) zu reservieren. Die Software kann ebenfalls für die Verwaltung einer Flotte von Elektrofahrzeugen, die Bereitstellung von Schließfächern und die Vernetzung von Kollegen zur Planung von Fahrgemeinschaften genutzt werden. Außerdem lässt sich das Parkmanagement-Tool an das Schrankensystem koppeln.

BePark

Beschreibung	BePark bietet Unternehmen oder Grundstückseigentümern Möglichkeiten zur Optimierung ihrer Parkraumbewirtschaftung.
Besonderheiten	BePark verfügt über Tools zur Optimierung des Parkens über ein Platzreservierungssystem. Die Plattform bietet ebenfalls die Möglichkeit, freie Plätze anderen Nutzern (benachbarte Unternehmen, Anwohner usw.) zur Verfügung zu stellen und somit eine vollständige Nutzung des Parkraums zu gewährleisten.

Ladestationen für Elektroautos

 11 %

der belgischen Unternehmen verfügen über Ladestationen für Elektroautos.

Ladezeit

Bei einem Auto mit einem 8-kW-Bordladergerät dauert das vollständige Aufladen etwa 4 Stunden und der Verbrauch liegt bei ca. 32 kWh.



PROBLEMATIK

Zwar ist die Nutzung von Elektroautos noch sehr verhalten, jedoch verfügt bereits mehr als jeder zehnte Arbeitgeber über ein Ladesystem für Elektroautos. Anzutreffen ist dieser Einsatz am ehesten in Brüssel und Flandern - allmählich setzt er sich jedoch auch in der Wallonie durch. Im Allgemeinen stellt das Aufladen einiger weniger Elektroautos kein besonderes Problem in einem Unternehmen dar - eine einfache Installation in einer *Wallbox* reicht aus. Komplizierter wird es dagegen, wenn das Unternehmen eine ganze Fahrzeugflotte aufladen möchte. Tatsächlich sind bei der Wahl der Lademethode viele Aspekte zu berücksichtigen.

MERKMALE

Nicht alle Elektroautos sind gleich, wenn es um das Aufladen geht. Alles hängt von der Art der Batterie ab, die der Autohersteller gewählt hat. Eine Autobatterie arbeitet mit Gleichstrom (DC) – das elektrische Netz bietet Wechselstrom (AC). Um aufgeladen werden zu können, muss das Auto also mit einem Transformator ausgestattet sein, der den Wechselstrom in Gleichstrom umwandelt. Die Leistung dieses Transformators bestimmt die Ladegeschwindigkeit und macht ihn dadurch zum begrenzenden Element des Ladesystems.

Ladestationen bieten mehr Sicherheit als eine herkömmliche Steckdose - und, je nach Bedarf, gibt es verschiedene Varianten. Die angeschlossenen Ladestationen können per Smartphone ferngesteuert werden, geben eine Meldung aus, wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist und können offline gestartet werden. Ebenfalls sind sie mit einem System ausgestattet, das jederzeit den Verbrauch oder die Kosten einsehen lässt und sogar Spesenabrechnungen ermöglicht.

Ladestationen für Elektroautos

Energieerzeugung

Wenn das Unternehmen einen Teil seiner Energie selbst erzeugt, wird dringend empfohlen, elektrische Ladestationen zu installieren. Elektrizität ist in der Eigenproduktion billiger - zu Spitzenproduktionszeiten kann die Ladestation aufgeladen werden, um eine eventuelle Überproduktion aufzufangen.

Stellungnahme

“SWIFT, ein auf sichere Bankzahlungen spezialisiertes Unternehmen, ist seit jeher führend im Bereich der grünen Mobilität. Seine Fahrzeugflotte umfasst bereits 25 Elektrofahrzeuge und 33 Hybridfahrzeuge, 40 Ladestationen wurden am Standort La Hulpe installiert. Die bei SWIFT installierten Terminals ermöglichen das Aufladen von 2 bis 3 Autos.”

Caroline CEUSTERMANS
Mobilitäts- & Fleetmanager –
SWIFT

Technische Dokumentation

[Agoria - Broschüre Ladeinfrastruktur](#)

[SPW – Aufstellung über die elektrische Mobilität](#)

VORGEHENSWEISE

Aspekte für die richtige Vorbereitung eines Projektes zur Einrichtung von Ladestationen für eine Firmenflotte:

1	Vor der Wahl des Lieferanten sollten die Rahmenbedingungen festgelegt werden: für den Publikumsverkehr oder nicht, für das Personal oder nur Firmenwagen, Fahrgemeinschaften. Die Bedürfnisse können unterschiedlich sein. Ebenfalls sollte darauf geachtet werden, dass das Unternehmen nicht zum Energieverteiler wird.
2	Ermitteln der Anzahl aufzuladender Elektroautos auf der Grundlage der bestehenden bzw. zukünftigen Flotte.
3	Bestimmen der Zeiten, in denen die Fahrzeuge (Firmenfahrzeuge - aber auch Dienstwagen) aufgeladen werden.
4	Entscheidung, ob das Aufladen drinnen oder draußen erfolgen soll - und auf welcher Parkfläche.
5	Ermitteln der erforderlichen Ladegeschwindigkeit und sicherstellen, dass die elektrische Ausstattung ausreichend dimensioniert ist. Ratsam ist die Verwendung von Ladestationen – jeweils platziert zwischen 2 oder sogar 4 Parkplätzen - mit einem System, das - über mehrere mit dem Terminal verbundene Kabel - automatisch von einem Kabel auf das andere wechselt, wenn ein Auto aufgeladen ist.
6	Ein separater Stromliefervertrag sollte verhandelt werden.
7	Abwägen, ob es sich rentieren würde, eigenen Strom auf dem Firmengelände zu erzeugen (Sonnenkollektoren, Windturbine, Biomasse usw.).
8	Erstellen eines Leistungsverzeichnisses, Auswerten der Angebote, Überwachen der Installation der Terminals.
9	Bestimmen von Regeln für die Nutzung - und deren Abrechnung. Empfehlenswert ist die Einrichtung eines Standplatzmanagementsystems, um zu verhindern, dass die Besitzer der Elektrofahrzeuge ihr Auto den ganzen Tag über auf dem Stellplatz stehen lassen.
10	Start einer Kommunikationskampagne und regelmäßiges Überwachen des Verbrauchs - um eventuelle Anomalien, Missbrauch des Systems usw. aufdecken zu können.